

AUSBILDUNGSPLAN BETRIEBLICHE PRAXIS

In den ersten Praxissemestern begleiten die Studierenden einen Facharzt/eine Fachärztin und erlernen die grundlegenden Arbeitstechniken. Sie wirken unter Anleitung bei den delegierbaren ärztlichen Tätigkeiten mit. Der Lernprozess ist dabei in mehrere Stufen gegliedert (kennen → verstehen → erläutern können → anwenden können → begründen können). Dabei sind folgende Praxiseinsätze zu durchlaufen folgende Leistungsnachweise zu erbringen:

Praxismodul	Praxiseinsatz	Leistungsnachweise gemäß StuPrO	Benotet ja/nein
Praxismodul 1 (1.+2. Semester)	Konservatives Fach (4 Wochen)	Projektarbeit Führen des Logbuchs	Nein nur bestanden / nicht bestanden
	Operatives Fach (4 Wochen)		
	PatientInnenaufnahme, Anamnese, Untersuchung (8 Wochen)		
	Gesprächsführung, Information von PatientInnen (8 Wochen)		
Praxismodul 2 (3.+ 4. Semester)	Funktionsdiagnostik (4 Wochen)	Projektarbeit und Präsentation der bestandenen Projektarbeit Führen des Logbuchs	Ja nein
	Notfallversorgung, Reanimation, Triage (4 Wochen)		
	Dokumentation, Qualitätsmanagement, Abrechnung (8 Wochen)		
	Interprofessionelle Zusammenarbeit (8 Wochen)		
Praxismodul 3 (5.+ 6. Semester)	Wahlfach (4 Wochen)	Praktische Prüfung mit Fachgespräch Führen des Logbuchs	Ja Logbuch: Nein nur bestanden / nicht bestanden
	Entlassmanagement, Casemanagement, Sektorübergreifende Zusammenarbeit (8 Wochen)		
	SOP, Leitlinien, wiss. Arbeiten (8 Wochen)		

In den höheren Praxissemestern soll der Delegationsrahmen (insbesondere bei den delegierbaren ärztlichen Tätigkeiten der Vertiefung) als "Kontrollierte Eigenständigkeit" zunehmend ausgeschöpft werden. Die dabei vermittelten fachlichen Qualifikationen orientieren sich am Konzeptpapier von Bundesärztekammer (BÄK) und Kassenärztlicher Bundesvereinigung (KBV), das 2017 verabschiedet wurde.

Dabei wird unter „Mitwirken“ das Durchführen der Tätigkeit auf Delegationsbasis verstanden.

1. Mitwirkung bei der Erstellung der Diagnose und des Behandlungsplans

2. Mitwirkung bei komplexen Untersuchungen sowie Durchführung von medizinisch-technischen Tätigkeiten, soweit diese nicht speziellen Berufsgruppen vorbehalten sind



3. Mitwirkung bei der Ausführung eines Behandlungsplans		
4. Mitwirkung bei Eingriffen		
5. Mitwirkung bei Notfallbehandlungen		
6. Adressatengerechte Kommunikation und Informationsweitergabe		
7. Prozessmanagement und Teamkoordination		
8. Unterstützung bei der Dokumentation		
Überfachliche Qualifikationen (Kommunikation, Teamarbeit und Gruppenprozesse) werden entwickelt		☒
Der Vertiefung zuzurechnende fachliche/ärztliche Kompetenzen (spezielle Aufgaben und Zuständigkeiten, haftungs- und strafrechtliche sowie medizinische Vorgaben bei Tätigkeiten am Patienten, Grenzen, Pflichten, Fallunterscheidung, Grundlagen des Case-Managements) werden entwickelt.		☒
		☒
Geben Sie hier bitte an, ob die Ausbildung im Verbund stattfindet, d.h. einzelne Praxisphasen oder Teile von Praxisphasen erfolgen in einer anderen medizinischen Einrichtung:		
Praxismodul-/Praxiseinheit	Im eigenen Haus	Bei einem Kooperationspartner
Konservatives Fach (4 Wochen)	☐	☐
Operatives Fach (4 Wochen)	☐	☐
Funktionsdiagnostik (4 Wochen)	☐	☐
Notfall (4 Wochen)	☐	☐
Sollten einzelne Praxiseinheiten in einer anderen medizinischen Einrichtung erfolgen, geben Sie bitte hier die (jeweilige) Anschrift der kooperierenden Klinik(en)/Praxis an:		

Ort, Datum

Unterschrift